



UMWELT JOURNAL



Von links: Cornelia Ullmann, Gerd Weibelzahl, Coburgs Dritter Bürgermeister Hans-Heinrich Ullmann, Werner Weber, Marita Nehring und Gerold Schnabl bei „Coburg Gans Offen“

Weg ist frei für Coburgs größte Klimaschutzaktion

Stabsstelle Umwelt veranstaltet Aktionsjahr zum Thema Elektromobilität

Das Jahr 2011 ist für die Stabsstelle Umwelt ein besonderes Jahr: Das Integrierte Klimaschutzkonzept ist fertig gestellt und der Stadtrat hat dem Konzept zugestimmt. Nachdem nun alle theoretischen Vorarbeiten erledigt und die politischen Voraussetzungen erfüllt sind, kann die Umsetzung der Maßnahmen beginnen. Werner Weber, Leiter der Stabsstelle Umwelt, freut sich darauf: „Jetzt können wir das Klimaschutzkonzept mit Leben füllen.“

konnten Werner Weber und seine Kollegen bei den Energiespartagen im Januar Bürgern erste Ratschläge geben und Kontakte zu Handwerkern vermitteln.

Mit einem Aktionsjahr zum Thema Elektromobilität startet 2011 ein weiteres Leitprojekt, nämlich „Coburg mobil“. Dabei dreht sich alles um klimafreundliche Möglichkeiten der Fortbewegung. Werner Weber und seine Kollegen arbeiten hier eng mit Marita Nehring von der Stabsstelle Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV) von Stadt und Landkreis Coburg zusammen. Bei der Coburger Automeile am Sonntag, 10. April 2011, stellen sie Elektroautos und -fahrräder vor.

Insgesamt fünf Leitprojekte gibt es im Integrierten Klimaschutzkonzept. Sie umfassen die unterschiedlichsten Bereiche des Lebens, von der Freizeit, dem Wohnen, der Energieversorgung bis hin zur Mobilität. Bürger, Bauherren, Händler und Unternehmer – alle sind angesprochen. „Nur wenn wir alle an einem Strang ziehen, können wir wirklich etwas bewirken“, so Weber.

Die Haushaltsituation der Stadt wirkt sich auch auf die Umsetzung der Maßnahmen des Integrierten Klimaschutzkonzeptes aus. Werner Weber ist dennoch zuversichtlich: „Wir planen gerade die Maßnahmen, die wirklich notwendig sind, und fangen mit den günstigsten Maßnahmen an.“ Er appelliert an die Einwohner der Vestestadt: „Jeder einzelne Coburger kann seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten, das kostet die Stadt und meistens auch die Bürger keinen Cent.“

Ein Projekt, die Modernisierungsoffensive, hat bereits begonnen: „Bei der Sanierung der Ketschenvorstadt ging es uns nicht nur darum, das südliche Tor zur Stadt attraktiv zu gestalten“, erklärt Oberbürgermeister Norbert Kastner. „Es ging um eine energieeffiziente und klimaschonende Sanierung der historischen Gebäude.“ Die Stadtverwaltung, so der Oberbürgermeister, müsse mit gutem Beispiel vorangehen. Die Stabsstelle Umwelt unterstützt private Bauherren bei der energieeffizienten Sanierung ihrer Immobilien. Zuletzt

Einige einfache Tipps zum Energiesparen hat die Stabsstelle Umwelt im Internet unter www.coburg.de/klimaschutz zusammengetragen. Dort gibt es auch weitere Informationen rund um das Integrierte Klimaschutzkonzept.

Problemmüll-Sammeltermine in Coburg

Jeden Donnerstag können Coburger Bürger an verschiedenen Standorten im Stadtgebiet Schadstoffe beim Problemmüllmobil abgeben. Angenommen werden Sondermüll von Privathaushalten sowie vergleichbare Abfälle in haushaltsüblichen Mengen vom Kleingewerbe. Bis Anfang September gibt es noch folgende Termine:

10.03.2011	Wertstoffhof	09.06.2011	Paracelsusstraße
17.03.2011	Heimatring	16.06.2011	Badparkplatz
24.03.2011	Paracelsusstraße	23.06.2011	- entfällt -
31.03.2011	Badparkplatz	30.06.2011	Wirtsgrund
07.04.2011	Wirtsgrund	07.07.2011	Wertstoffhof
14.04.2011	Wertstoffhof	14.07.2011	Heimatring
21.04.2011	Heimatring	21.07.2011	Paracelsusstraße
28.04.2011	Paracelsusstraße	28.07.2011	Badparkplatz
05.05.2011	Badparkplatz	04.08.2011	Wirtsgrund
12.05.2011	Wirtsgrund	11.08.2011	Wertstoffhof
19.05.2011	Wertstoffhof	18.08.2011	Heimatring
26.05.2011	Heimatring	25.08.2011	Paracelsusstraße
02.06.2011	- entfällt -	01.09.2011	Badparkplatz

Die Sammlungen finden in der kalendrischen Sommerzeit von 16-18:00 Uhr und in der Winterzeit von 15-17:00 Uhr statt.

Grüngutabholung 2011

Der CEB holt montags an folgenden Orten und Zeiten das Grüngut ab:

Zeitraum ab 28. März 2011 - Eröffnung neuer Wertstoffhof	gerade Kalenderwoche	ungerade Kalenderwoche
Creidlitz (Zufahrt Firma Wein-Müller)	13.30 - 14.00 Uhr	19.00 - 19.30 Uhr
Scheuerfeld (Sändleinweg)	14.15 - 14.35 Uhr	18.25 - 18.45 Uhr
Scheuerfeld (Altenhofer Weg)	14.40 - 15.00 Uhr	18.00 - 18.20 Uhr
Heimatring (Schlesierweg)	15.10 - 15.30 Uhr	17.30 - 17.50 Uhr
Sonnenleite/Kantstraße	15.40 - 16.00 Uhr	17.00 - 17.20 Uhr
Beiersdorf (Veichenweg)	17.00 - 17.20 Uhr	15.40 - 16.00 Uhr
Beiersdorf (Waldweg)	17.25 - 17.45 Uhr	15.15 - 15.35 Uhr
Bertelsdorf (Spielplatz)	17.55 - 18.15 Uhr	14.35 - 15.05 Uhr
Bertelsdorf (Am Heiligensgrund)	18.20 - 18.40 Uhr	14.20 - 14.40 Uhr
Neuses (Bahnhof)	18.45 - 19.05 Uhr	13.55 - 14.15 Uhr
Neuses (Sportplatz)	19.10 - 19.30 Uhr	13.30 - 13.50 Uhr



Dieser Service ist für Privathaushalte kostenlos. Seien Sie bitte während der Grüngutabgabe anwesend - vielen Dank!

Achtung: Nach der Eröffnung des neuen Wertstoffhofes in der Glender Straße werden sich die Abholzeiten wie folgt ändern:

Ab Eröffnung neuer Wertstoffhof - 24.10.2011 (bei günstigem Wetter Verlängerung möglich)	wöchentlich
Creidlitz (Zufahrt Firma Wein-Müller)	17.00 - 17.15 Uhr
Scheuerfeld (Sändleinweg)	17.25 - 17.40 Uhr
Scheuerfeld (Altenhofer Weg)	17.45 - 18.00 Uhr

Dieser Service ist für Privathaushalte bis 1 m³ kostenlos. Für größere Mengen fällt eine Gebühr von 5,50 Euro je m³ an. Seien Sie bitte während der Grüngutabgabe anwesend - vielen Dank!

Die Abholung entfällt an folgenden Stellen: Heimatring, Sonnenleite/Kantstraße, Beiersdorf (komplett), Bertelsdorf (komplett) und Neuses (komplett). Die Bürger werden gebeten, die Grünabfälle zum Wertstoffhof in die Glender Straße zu bringen. Die Abgabe ist kostenlos.

Grüngutannahme auf der Deponie Brandensteinenebene:

Öffnungszeiten	Montag - Donnerstag	07.00 - 17.00 Uhr
	Freitag	07.00 - 13.00 Uhr
nur während der Sommerzeit (28.03.-29.10.2011)	Samstag	13.00 - 17.00 Uhr

Dieser Service ist für Privathaushalte bis 1 m³ kostenlos. Für größere Mengen fällt eine Gebühr von 5,50 Euro je m³ an. **Grüngutabholung am Donnerstag auf Bestellung, Telefon 749 - 5555**

Für diesen Service berechnet der CEB eine Fahrgebühr von 14,- Euro zuzüglich 5,50 Euro je m³.

- Hinweise:
- Bitte geben Sie kein Grüngut an den Landkreis-Sammelplätzen ab
 - Hölzer und Äste sollen nicht länger als 1 Meter sein
 - Kleintierstreu wird aus hygienischen Gründen nicht angenommen
 - Grünabfälle müssen gut anfahrbar am Grundstücksrand gelagert werden
 - Barzahlung muss bei der Abholung erfolgen

➔ Weitere Informationen erhalten Sie unter Telefon 749-5555



Glasrecycling

Tipps, Tricks und Einwurfzeiten

Farben richtig trennen!

Die sorgfältige Trennung nach Farben spielt beim Glasrecycling eine wichtige Rolle. Und auch wenn es so aussieht, als würde das Recyclingglas aus dem Altglas-Container bei der Abholung im LKW zusammengeschüttet, ist das nicht so:

Die Ladefläche ist in drei Kammern unterteilt, in denen das Altglas - von außen nicht erkennbar - getrennt gesammelt wird.

Gläser zuvor entleeren!

Bitte nur restentleerte Behältergläser in den Container werfen. Essens- und Getränkereste können in den Containern unangenehme Gerüche verursachen. Arzneimittelrückstände nicht wegschütten, da sonst das Abwasser belastet wird.

Das Blaue ins Grüne!

Blaues oder andersfarbiges Behälterglas in den Container für Grünglas. Der Grund dafür? Grünglas kann mit anderen Glasfarben vermischt werden, ohne dass die Farbe beeinträchtigt wird.

Der Stopp-Aufkleber!

An vielen Altglascontainern zeigt Ihnen ab sofort dieser Aufkleber, was nicht in den Container darf.

Altglashotline!

Firma Hofmann, Hotline: (0 80 00) 463 62 66

Einwurfzeiten!

Nur werktags: 07:00 bis 19:00 Uhr



Achtung!

Wegen Lärmschutz und Ruhestörung der Nachbarschaft unbedingt die Einwurfzeiten beachten. Eine Nichtbeachtung ist nicht nur rücksichtslos gegenüber den Anwohnern, welche unmittelbar an den Containersandplätzen wohnen, sondern wird auch als Ordnungswidrigkeit angezeigt und verfolgt. Hier ist ein Bußgeld von 30 Euro fällig.

Auf ein Wort



Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

Deutschland ist Recycling-Weltmeister. Nirgendwo sonst auf der Welt wird so viel Abfall wiederverwertet wie in Deutschland. Die Zahlen sind beachtlich: 88 % des Papiermülls, 87 % Glas, 72 % Metall und 67 % der Kunststoffe werden wiederverwertet. Eine Entwicklung, die aus wirtschaftlicher Sicht und für den Klimaschutz von großer Bedeutung ist.

Dass Rohstoffe immer knapper und dadurch teuer werden, hat jeder, der in den vergangenen Wochen sein Auto vollgetankt hat, am eigenen Leib erfahren. Aber nicht nur für Benzin werden wir in Zukunft tiefer in die Tasche greifen müssen. Die Preise für

Metalle wie Eisen, Aluminium und Kupfer steigen weiter an. Diese Entwicklung trifft zuerst die Wirtschaft, besonders Unternehmen in der Elektronikindustrie. Über kurz oder lang erreichen die höheren Rohstoffpreise auch die Verbraucher.

Das Recycling, also die Gewinnung von Rohstoffen aus Abfall, wird immer wichtiger. Dadurch lässt sich viel Energie sparen und die natürlichen Ressourcen werden geschont. Bei der Gewinnung von Kupfer aus Abfällen kann beispielsweise bis zu 80 % Energie gespart werden im Vergleich zur herkömmlichen Gewinnung aus Erz. Bei Papier sind es immerhin noch rund 50 % Energie und 60 % Wasser.

Die Stadt Coburg hat mit der Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes die größte Klimaschutzaktion in ihrer Geschichte begonnen. Die Weichen für die Umsetzung wurden mit dem Stadtratsbeschluss im Oktober 2010 gestellt. Doch neben den fünf Leitprojekten des Klimaschutzkonzeptes wollen wir noch mehr tun, um noch mehr zu erreichen.

Die Staus, die sich regelmäßig vor dem Wertstoffhof in der Bamberger Straße bilden, zeigen, dass auch in Coburg der Recycling-Gedanke großgeschrieben wird. Um den Bürgern eine

komfortablere Anlieferung zu ermöglichen, haben die Städtischen Werke Überlandwerke Coburg (SÜC) bereits im Februar 2008 mit der Suche nach einem passenden Grundstück für einen neuen Wertstoffhof begonnen. Im April 2010 erfolgte der erste Spatenstich.

Der Wertstoffhof, der an der Glender Straße 27 entsteht, wird Anfang Juni dieses Jahres eröffnet. Insgesamt 52 Fahrzeuge, unter anderem auch PKW mit Anhängern, werden dort gleichzeitig ausladen können. Der Coburger Entsorgungs- und Baubetrieb (CEB), der den Wertstoffhof betreibt, hat die Öffnungszeiten den Kundenwünschen angepasst und die Stundenanzahl pro Woche verdoppelt. Von Montag bis Samstag wird der neue Wertstoffhof durchgängig von 10 bis 18 Uhr geöffnet sein. Eine großzügige Überdachung schützt die Bürger außerdem vor Regen und Schnee.

Auch die Dachfläche bleibt nicht ungenutzt. Auf den insgesamt 4 150 Quadratmetern sind Solarzellen angebracht, mit denen aus Sonnenenergie Strom gewonnen wird. Die Photovoltaikanlage erzeugt jährlich bis zu 295 000 Kilowattstunden Strom, das entspricht etwa dem Energieverbrauch von 85 Haushalten. Der neue Wertstoffhof trägt also doppelt zum Klimaschutz bei.

Nicht nur beim Wertstoffhof lohnt sich die Mülltrennung. Jeder Bürger kann einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, indem er Abfall genau sortiert. Je besser der Müll getrennt wird, desto mehr Wertstoffe können wiederverwertet werden und desto weniger natürliche Ressourcen werden verbraucht.

Richard von Weizsäcker, Bundespräsident a. D., sagte einmal: „Lassen Sie uns alles daransetzen, dass wir der nächsten Generation, den Kindern von heute, eine Welt hinterlassen, die ihnen nicht nur den nötigen Lebensraum bietet, sondern auch die Umwelt, die das Leben erlaubt und lebenswert macht.“

In diesem Sinne rufe ich alle Mitbürgerinnen und Mitbürger dazu auf, mitzumachen: bei der Mülltrennung, dem Energiesparen und allen anderen kleinen und großen Schritten, die den Klimaschutz voran bringen. Damit auch die Kinder unserer Kinder noch eine lebenswerte Umwelt vorfinden.

Ihr

Norbert Kastner Oberbürgermeister



Straßenreinigung ab 2011

Der Sauberkeitsstandard in der Stadt Coburg liegt im Verhältnis zu anderen Kommunen relativ hoch. Um die Betriebskosten der maschinellen Reinigung zu senken, soll in den Reinigungsgruppen, wo dies vertretbar erscheint, ein längerer Reinigungszyklus eingeführt werden. Insgesamt 105 Wohnsammelstraßen und Wohnstraßen sind davon betroffen. Die Wohnsammelstraßen werden anstatt dreimal nur noch zweimal in der Woche und die Wohnstraßen anstatt zweimal nur noch einmal in der Woche gereinigt. Diese Straßen sind nun in der Straßenreinigungssatzung in der Regel eine Stufe niedriger eingestuft. Seit Anfang des Jahres werden die neuen Bescheide an die Grundstückseigentümer bereits verschickt. Nähere Einzelheiten zu den neuen Reinigungsgruppen finden Sie online auf unserer Internetseite www.ceb-coburg.de unter dem Punkt Straßenreinigung - Unterpunkt Reinigungsgruppen.



Wohin mit dem Splitt?

Der Winter ist vorbei, Schnee und Eis sind geschmolzen - zurück bleibt eine schmutzige Mischung aus Sand und Splitt.

In der Stadt Coburg fallen jedes Jahr zirka 800 Tonnen Splitt an, welche entsorgt werden müssen. Hauseigentümer sind für die Reinigung der Gehwege vom Streumaterial selbst verantwortlich - aber wohin damit? Der Splitt ist kein normaler Abfall, welcher so einfach über die schwarze Restmülltonne entsorgt werden darf. Der CEB bittet deshalb die Bürger, den Splitt in die Abwasserkanne der Fahrbahn zu kehren. Dabei ist darauf zu achten, dass der Splitt nicht unmittelbar neben einen Gully gekehrt wird. Sollte dieses Streumaterial in die Kanalisation gelangen, könnte dies im schlimmsten Falle zu Verstopfungen führen. Im Frühjahr wird die Coburger Stadtreinigung im Zuge der Straßenreinigung den Splitt beseitigen - eingesetzt werden hierfür Kehrschmaschinen. Wer vorher seinen Gehweg sauber haben möchte, kann den Splitt auch beim Wertstoffhof in der Bamberger Straße vorbeibringen - natürlich kostenlos.

